

Metzinger Grüne bei der Kandidaten-Kür Delegation unterstützt Müller-Gemmeke

Eine stattliche Delegation des Ortsverbandes Metzingen, darunter auch die Alterspräsidentin der Grünen, Irmgard Zecher, nahm an der Nominierungsversammlung zur Bundestagswahl im Wahlkreis Reutlingen teil.

Metzingen Beate Müller-Gemmeke wurde bereits im Oktober von der Landesversammlung der Bundesgrünen auf den hervorragenden Platz fünf der Landesliste gewählt und wird somit ab Herbst den Wahlkreis im Bundestag vertreten. Die Diplom-Sozialpädagogin Müller-Gemmeke stellte ihre politischen Schwerpunkte und Ziele vor. Sie führte in einer überzeugenden Rede ihre politischen Vorstellungen zum Thema Klima, Arbeit und soziale Gerechtigkeit aus und erhielt dafür zustimmenden Applaus von der Versammlung.

Vor allem im Bereich Arbeit und Soziales stellte die Kandidatin ein detailliertes Programm vor. Für unbefristete geförderte Beschäftigung statt Ein-Euro-Jobs, ein Jugendfördergesetz mit einem Recht auf Ausbildung, Mindestlöhne, eine Grundrente und eine Kindergrundsicherung möchte sie sich im Bundestag einsetzen. Daher strebe sie auch an, im dafür zuständigen Arbeitskreis der Grünen Bundestagsfraktion mitarbeiten zu können.

Schwerpunkt der Klimapolitik soll die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes sein und der definitive Atomausstieg, für den ausschließlich die Grünen der einzige Garant seien.

Zur Umsetzung dieser politischen Forderung gehörten, so Müller-Gemmeke, auch die Initiativen des Metzinger Ortsverbandes, zum Wechsel des Stromanbieters aufzurufen. Wenn Bürger signalisieren, dass sie nicht mehr länger bereit sind, Unternehmen zu unterstützen, die mit der Kohle- und Atomwirtschaft verflochten sind, dann wirke sich dies auch auf die Politik aus.

Kreisrat Friedemann Salzer sprach von einer historischen Stunde, da der Wahlkreis nun von zwei Abgeordneten vertreten werde und darunter erstmals ein grünes Mandat sei. Als einzige Bewerberin für den Wahlkreis erhielt Beate Müller-Gemmeke 100 Prozent der abgegebenen Stimmen, ein hervorragender Vertrauensbeweis.

Irmgard Zecher gratulierte der frisch gebackenen Wahlkreiskandidatin mit einem Geschenk und wünschte ihr alles Gute für den bevorstehenden Wahlkampf. Dieser werde ein Sommerwahlkampf werden, aber erst nach der Kommunal- und Europawahl starten.

Bis dahin möchte Müller-Gemmeke die Ideen und Gedanken der Menschen vor Ort aufnehmen, um diese in den Wahlkampf und später auch in die parlamentarische Arbeit einzubeziehen. Ihr Wunsch für den Wahlkampf sei es, glaubwürdig und mit mutigen politischen Forderungen und Konzepten in den Bundestagswahlkampf zu ziehen. Im Zeichen der Wirtschaftskrise könnten die Grünen selbstbewusst mit ihren Themen Klima, Arbeit und Soziales den Wahlkampf bestreiten.